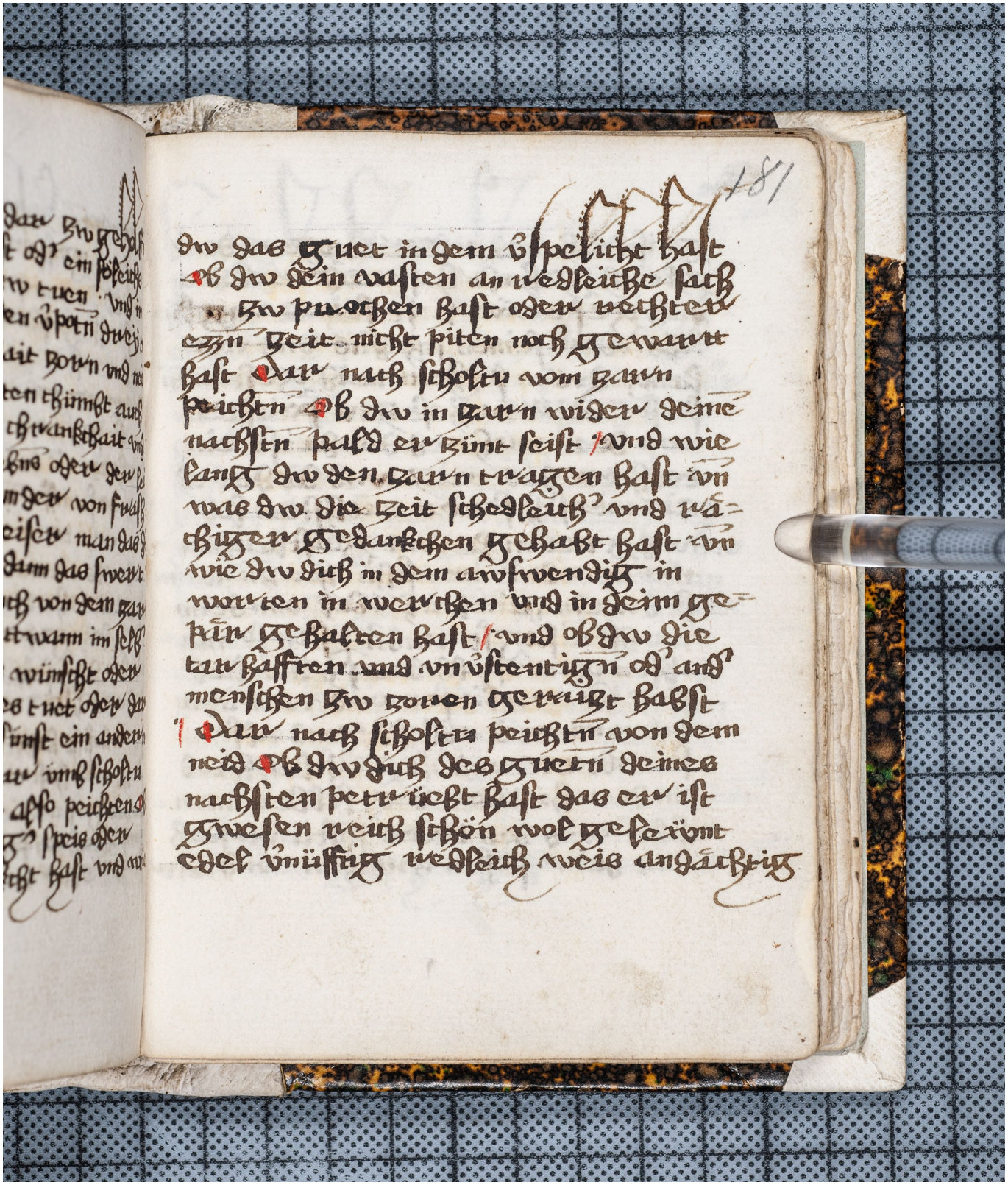
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



181

du das gut in dem vspelicht hast
ob du dein vasten an wedleuche sach
du puechen hast oder wehter
czn zeit nicht piten noch gewart
hast dan nach sibolten vom zaun
peichten ob du in zaun wider deine
nachsten hald er zünt seist / vnd wie
lanck du den zaun tragen hast vn
was du die zeit sibedleuch' vnd wa-
chizer gedanckchen gehabt hast vn
wie du dich in dem awswendig in
worten in werchen vnd in deim ge-
pär gehalten hast / vnd ob du die
tau hafften vnd vnstentigen ob' and'
menschen zu zoren gewrigt habst
dan nach sibolten peichten von dem
neid ob du dich des guten deines
nachsten petrüeht hast das er ist
gewesen weich schön wol gelernt
edel vnüssig wedleuch weis angächtig